

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Liebe GDM-Mitglieder,

gut drei Jahre liegt der Beginn der Qualitätsoffensive Lehrerbildung des BMBF zurück. Die erste Phase der Qualitätsoffensive geht dem Ende zu, die zweite Phase steht vor dem Start und eine ergänzende und spezialisierende dritte Ausschreibung für die Bereiche Digitalisierung und Lehrerbildung für berufliche Schulen ist wenige Wochen alt. Von 2015 bis 2023 war und ist dem BMBF in diesem Programm die Lehrerbildung 500 Millionen Euro wert.

Das ist eine gewaltige Summe und man kann sicher feststellen, dass die Qualitätsoffensive Bewegung in die Lehrerbildung gebracht und Aufmerksamkeit für die Lehrerbildung erzeugt hat. Umfangreich ist auch das inhaltliche Spektrum, das sich in den 49 geförderten Projekten zeigt, wobei der Umgang mit Heterogenität, der Praxisbezug, die berufsbezogene Beratung, die Vernetzung von Fach, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften und die Vernetzung der drei Phasen der Lehrerbildung tragende Konzepte der meisten Projekte darstellen.

Etwa die Hälfte der in der Lehramtsausbildung tätigen Hochschulen in Deutschland haben sich in der Qualitätsoffensive auf den Weg gemacht, um mit Bezug auf einen oder mehrere der oben genannten Aspekte die „Qualität und Attraktivität der Lehrerbildung zu steigern“ wie es in einer Zwischenbilanz des BMBF heißt. Was aber kann eine spezifisch mathematikdidaktische Zwischenbilanz der Qualitätsoffensive sein? Hier ist es gar nicht so einfach, einen schnellen Überblick zu bekommen. So gibt es Hochschulen, die an der Qualitätsoffensive beteiligt sind, in denen es aber kein spezifisches Projekt aus der Mathematik oder Mathematikdidaktik gibt. In anderen Hochschulen ist die Mathematikdidaktik zumindest beteiligt, während an einer dritten Sorte von Hochschulen die Mathematikdidaktik in spezifischen Projekten Konzepte für das Lehramtsstudium Mathematik entwickelt und erforscht.

Möchte man recherchieren, welche Maßnahmen für die Fortentwicklung der Lehramtsausbildung Mathematik angestoßen wurden und welche Ergebnisse diese Projekte haben, ist es möglich, über die Internetpräsenz der Qualitätsoffensive (www.qualitaetsoffensive-lehrerbildung.de) die ein-

zelnen Standorte anzuwählen. Zwei kurze Beispiele, die mit einer vollkommen willkürlichen Auswahl die Seiten der Hochschulen des GDM-Vorstands betreffen, sollen andeuten, wie der Weg von den Projektseiten zur Information zum Einzelprojekt verläuft.

- Bei „Dortmunder Profil für inklusionsorientierte Lehrer/innenbildung (DoProfil)“ der Universität Dortmund (www.doprofil.tu-dortmund.de/cms/de/DoProfil/index.html) ist der Schwerpunkt Heterogenität – oder genauer Inklusion – offensichtlich. Unter den Projekten finden sich auch Überschriften, die einen mathematischen Schwerpunkt aufweisen. Folgt man beispielsweise dem Projekt „Empirische Studie zur Gestaltung von Reflexionsprozessen bei Lehramtsstudierenden im Kontext der Planung mathematischer Förderungen“ weiter, so stößt man bei Publikationen auf einen Beitrag in einem Sammelband, der nicht unmittelbar verfügbar ist.
- Bei der „Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL)“ der Universität Gießen (www.uni-giessen.de/fbz/zentren/zfl/projekte/gol) ist beispielsweise ein Schwerpunkt in der Lehrerfortbildung gesetzt. Unter diesem wie auch den anderen als Maßnahmen bezeichneten Schwerpunkten, findet man Hinweise auf eine Beteiligung des Fachs Mathematik, aber keine spezifisch mathematikdidaktischen Maßnahmen oder Projekte.

Bei der Suche nach den konkreten Projektideen mit mathematikdidaktischer Beteiligung und der Suche nach entsprechenden Ergebnissen zur Qualitätsverbesserung des Lehramtsstudiums, unterliegt man also den üblichen Mühen einer Literaturrecherche in den auf den Internetseiten angegebenen Publikationen. Natürlich wäre es auch möglich, die Kolleginnen und Kollegen der Hochschulen dazu zu kontaktieren, welche mathematikdidaktische Beteiligung in den Hochschulprojekten innerhalb der Qualitätsoffensive vorhanden ist, welche Fragen verfolgt werden und welche Ergebnisse erzielt wurden. Ein Beitrag unserer Community könnte es aber auch sein, die Vernetzung der mathematikspezifischen Projekte zu fördern und zumindest das Wissen voneinander anzustoßen, um an dem

Reichtum der Ideen und Ergebnisse der beteiligten Projekte teilhaben zu können.

Dieses Ziel verfolgen wir in den *Mitteilungen der Gesellschaft für Mathematikdidaktik* (MGDM) im folgenden Jahr und möchten hier die Vertreter der GDM an den Hochschulen, die an der Qualitätsoffensive beteiligt sind, dazu aufrufen, kurze Darstellungen von den mathematikspezifischen Projekten an den Hochschulen zu leisten, um einen schnellen und niederschweligen Überblick über den mathematikdidaktischen Anteil an der Qualitätsoffensive

zu ermöglichen. Dieser Aufruf wird in den kommenden Monaten sowohl per Rundmail wiederholt als auch direkt an Mitglieder der GDM an den beteiligten Hochschulen versendet. Damit hoffen wir, das im Zwischenfazit des BMBF postulierte Innovationspotential der Qualitätsoffensive auch für die Ausbildung im Lehramtsstudium Mathematik für unsere Community sichtbar zu machen.

Andreas Eichler
(1. Vorsitzender der GDM)